**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 11

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Verbandswesen.

Der st. gallische kantonale Gewerbeverband tagte letzen Sonntag in der Hauptstadt. Das hauptsächlichste Traktansdum war die Entwurfsvorlage der Lehrlingsprüfungskoms

mission. Die Materie wurde einleitend belenchtet durch Herrn Nationalrat Wild. Derselbe zeigte die Entwickslung des Institutes der Lehrlingsprüfungen, wie solche zwar von der Sektion St. Gallen eingeführt, aber sofort zum kantonalen Institut gemacht wurden, die Beränderungen, die im Prüfungsversahren vorgenommen wurden, und die wesentliche Neuerung, welche nun in der gegenwärtigen Vorlage enthalten ist. Dieselbe liegt darin, daß künstig von der jährlichen gemeiniamen Prüfung abgesehen wird, indem die Prüfung jedes Lehrlings besonders und nach Anmeldung jederzzeit stattsindet.

ENLL MER.X.A.MID

Die gemeinsame Prüfung war notwendig, um für das Institut Propaganda zu machen; heute kann man das bessere Bersahren der Einzelprüsung je nach Beendigung der Lehrzeit einschlagen. Das Prüfungssystem bleibt wesentlich das gleiche wie disher; es sindet auch nach der neuen Ordnung die praktische Uebung von drei dis vier Tagen in der Werkstätte eines Facherperten statt; die Schulprüsung geschieht in einer ges

werblichen Fortbildungsschule ober Fachschule durch beren von der Kommission zu betrauende Organe. So weit es durchführbar und für die Sache nützlich erscheint, kann trot der separaten Ablegung der Prüfungen wäherend des ganzen Jahres doch auf einen geeigneten Zeitpunkt im Jahre eine gemeinsame Ausstellung und Bekanntgabe der Prüfungsresultate stattsinden. Sierüber entscheidet jeweilen die Kommission, die auch Zeit und Ort für diese Veranstaltung sesstsett und bestimmt, in welchem Umfange die geprüften Lehrlinge beizuziehen sind und wie weit die Kasse sich an den Kosten beteiligen solle.

Jede Settion des kantonalen Verbandes übernimmt die Verpflichtung, für jeden in ihrem Gebiet ausgebildeten zur Prüfung gelangenden Lehrling einen Veitrag von 10 Fr. an die Kasse der Lehrlingsprüfung zu leisten. Nach Beratung der Verordnung wurde dieselbe unter Rückweisung eines Artikels an die Kommission einstimmig angenommen; dieselbe soll nach dem Votum des Herrn Nationalrat Wild ein Uebergangsstadium zur obligatorischen Lehrlingsprüfung bilden.

Die Arbeiterschaft bes Malergewerbes in Basel hat wegen Aenderung des Lohnes, der Arbeitszeit, der Lohnauszahlung u. drgl. sich an die Meister gewandt und als man zu keiner Berständigung gelangen konnte, am 13. Mai dieses Jahres das gesehlich vorgesehene Vermittlungsversahren angerusen. In einer Konferenz am 19. Mai einigten sich die beiden Parteien über die meisten Punkte. Als man aber am 27. Mai wieder

zusammentrat, lag ein Schreiben des Meisterverbandes vor mit der Erklärung, er erkenne die Forderungen der Arbeiter nicht als sachlich begründet an und lasse sich, wie ursprünglich beschlossen, auf Verhandlungen nicht ein. Auf diese Erklärung hin hat der Vorsitzende des Vermittlungsamtes, Reg. Präsident E. Bullschleger nunmehr erklären müssen, weitere Vermittlungsvorschläge nicht machen zu können.

## Verlchiedenes.

Internationaler Kongreß für gewerblichen Zeichnen. unterricht. Der internationale Kongreß für gewerblichen Zeichnenunterricht, der vom 2. bis 6. August in Bern stattfindet, verspricht stark besucht zu werden. Bis jest find 644 Kongreffisten eingeschrieben. Das Organisations= komitee hat beschlossen, die Einschreibefrist bis und mit 15. Juli zu verlängern. Zum Präsidenten der ersten Abteilung wurde gewählt Nationalrat Fritschi, Redaktor der "Schweizer. Lehrerzeitung" Zürich, zum Präsidenten der zweiten Abteilung Prof. Léon Genoud, Freiburg. Die Eröffnungssitzung findet am 2. August in der Aula der Hochschule statt. Ein Vertreter des Bundesrates wird eine Ansprache halten. Die andern Tage werden durch allgemeine Situngen und Situngen der Sektionen ausgefüllt werden. Donnerstag den 4. August begeben sich die Kongreßteilnehmer per Extrazug nach Freiburg. Samstag den 6. August findet der Kongreß mit einem Lunch im Kursaal Interlaten seinen Abschluß.

Tuffsteinbruch auf der Lenzerheide (Graubünden). Vor zirka 6 Jahren hat ein Konsortium, an dem eines der ersten Oberengadiner Baugeschäfte beteiligt ist, auf der Lenzerheide, am Abhang des Stäterhorns, einen größern Wiesenkompler behufs gelegentlicher Ausbeutung der darin enthaltenen Tufflager erworben. Ein schon das mals von Hrn. Dr. Tarnuzzer eingeholtes Gutachten lautete sehr günstig, ebenso ergab die Untersuchung des

Materials an der eidgen. Materialprüfungsanstalt in Zürich sehr befriedigende Kesultate. Die in letzter Zeit vorgenommenen gründlichen Terrain = Untersuchungen zeigen, daß es sich um ein sehr beträchtliches Tufssteinslager von schönster Qualität handelt, sodaß nach erfolgter weiterer Terrainarrondation und Ankauf genügender eigener Basserkräfte mit der rationellen Ausbeutung desselben ohne Bedenken begonnen werden kann. Die zum Versägen der sehr mächtigen Blöcke an Ort und Stelle nötige Säge-Einrichtung ist bereits bestellt und wird bald in Funktion treten. Ein beträchtliches Quantum Tufssteine wird am Hartmann'schen Keubau im Gäuggeli-Chur demnächst zur Verwendung kommen. Tufsstein ist ein geradezu ideales Baumaterial, das weitgehendste Beachtung verdient.

Um die erheblichen Transportkosten womöglich auf ein normales Maß zu reduzieren, ist namens des gleichen Konfortiums bei der Regierung das Gesuch gestellt worden, es möchte probeweise für ein Jahr die Stragen= strecke Chur-Tiefenkastels für Motorlastwagen freigegeben Die für die großen und andauernden Steig= ungsverhältniffe extra zu konftruierenden Wagen mit 3500 kg Tragfraft würden die Strecke mit einer Magimalgeschwindigkeit von 10—12 km befahren, also wegen zu großer Geschwindigkeit den Straßenverkehr jedenfalls nicht gefährden. Es steht zu hoffen, daß dem Gesuche im Interesse einer neuen Industrie entsprochen werden könne, wobei Erlaß strenger straßenpolizeilicher Vor= schriften natürlich unerläßlich sein wird. Eine praktische Erprobung solcher Lastwagen auf einer dazu so vorzüglich geeigneten Strafenstrecke dürfte überhaupt fehr im Interesse sämtlicher vom Nete der Rät. Bahn abgelegenen Talschaften liegen.

Wetterhorn-Aufzug. Die Arbeiten sind seit einiger Zeit in Angriff genommen worden und bereits ist ein Teil der vier Meter breiten Berbindungsstraße zwischen dem Hotel Wetterhorn und der Ansangsstation des Auf-

